



Hutter & Schrantz Stahlbau AG

Bericht zum 1. Quartal 2012

Bericht zum Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2012

Umfeldsituation

Die allgemeine Umfeldsituation des 1. Quartals 2012 war im Stahlbausektor recht positiv. Die Auftragslage war sehr zufriedenstellend. Nach wie vor war die Automobilindustrie der Antriebsmotor der Nachfrage nach Stahlbauleistungen. Aber auch Aufträge aus dem Infrastruktur- und Energiesektor kamen zur Vergabe. Der öffentliche Sektor als Nachfrager war durch die schwierige Finanzsituation nicht präsent. Großprojekte kamen ebenfalls nicht zur Vergabe. Die am Markt erzielbaren Preise und Margen standen jedoch nach wie vor unter erheblichem Wettbewerbsdruck. Von einer nachhaltigen Verbesserung der europäischen Marktsituation kann daher insgesamt nicht gesprochen werden.

Geschäftsverlauf

Die Unternehmen der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe waren daher in den ersten Monaten des Jahres trotz der traditionell schwachen Winterperiode sehr gut ausgelastet. Die Betriebsleistung lag im 1. Quartal 2012 in allen Tochterfirmen über jener des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Dadurch konnte die Teilnahme am harten Preiskampf zur Hereinnahme nicht kostendeckender Aufträge vermieden werden.

Sowohl die Haslinger Gruppe wie auch die Claus Queck Gruppe konnten im 1. Quartal 2012 zusätzliche Neuaufträge in beachtlichem Umfang gewinnen (insgesamt +12% über dem 1. Quartal 2011). Bei bedeutenden Kunden im Energiesektor besteht ferner die Aussicht auf Nachfolgeprojekte. Die verfügbaren Kapazitäten sind daher bis Mitte des Jahres voll ausgelastet. Langfristige Projekte sorgen insbesondere bei der Claus Queck Gruppe für eine sichere Geschäftsentwicklung über das Gesamtjahr hinaus.

Per 31.3.2012 waren in der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe 558 MitarbeiterInnen beschäftigt (Personalstand per 31.3.2011: 555; durchschnittlicher Personalstand 2011: 554).

Ausblick

Aus heutiger Sicht ist nicht damit zu rechnen, dass sich das hohe Nachfrageniveau des 1. Quartals auch in den Folgeperioden des Jahres fortsetzen wird. Der Nachfrageschub aus der Automobilindustrie dürfte sich in den nächsten Monaten wieder beruhigen. Die Krisenstimmung in den Staaten der EU lässt die öffentliche Hand als Nachfrager weiterhin ausbleiben. Die im Energiesektor in Deutschland erhoffte Belebung der Investitionen in kleinere Kraftwerksanlagen hat sich bisher nicht eingestellt. Sonstige anstehende Investitionen aus dem Privatsektor werden eher zurückgehalten oder haben mit Finanzierungsschwierigkeiten zu kämpfen. Durch die langen Vorlaufzeiten der Projekte ist mit einer weiteren Nachfragebelebung erst Mitte 2013 zu rechnen.

Die Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe ist derzeit mit einer zufriedenstellenden Auftragslage ausgestattet und wird für die nächsten Monate einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf präsentieren können. Darüber hinausgehend ist jedoch vor dem Hintergrund der erwarteten unsicheren Marktlage die weitere Geschäftsentwicklung vorsichtiger zu beurteilen.

Börsenkennzahlen zum 31.3.2012

		per 31.12.2011	per 31.3.2012
Kurs	<i>in €</i>	53,50	52,00
Börsenkapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	80,25	78,00